

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 2 (1893)
Heft: 38

Rubrik: Verkehrswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Verkehrswesen.

Brünigbahn. Der Bundesrat hat der Jura-Simplonbahn für die Wintersaison 1893/94 gestattet, den Zugverkehr zwischen Meiringen und Lungern im Monat November einzustellen.

Vitznau-Rigi-Bahn. Vom 1. bis 15. Oktober werden, sofern die Schnee- und Witterungsverhältnisse es gestatten, per Tag noch drei Berg- und drei Thalfahrten ausgeführt. Nachher noch, wenn wenigstens 5 Retourbillets nach Rigi-Kulm gelöst werden.

Neustadt a. d. Haardt. Die Direktion der Pfälzischen Bahnen macht bekannt, dass Retourbillets mit 10 tägiger Gültigkeit vom 1. Oktober ab auch für den Verkehr mit den jenseitigen Bahnen in Bayern, Baden und Württemberg gelten.

Zürich. Die Nordostbahn übertrug die Erstellung der Eisenbrücken der Linie Schaffhausen-Etzwilen (Gesamtwert der Eisenbrücken 800,000 Kilogr.) der Brückenbau-Firma Bosshard & Cie. in Näfels, trotzdem eine belgische Firma 10% billiger offerierte.

Pilatusbahn. Im Monat August wurden auf der Pilatusbahn 12,235 Personen befördert, gegenüber 11,476 in gleichem Zeitraum des Vorjahres. Von der Betriebseröffnung im Mai bis Ende August wurden etwa 5000 Personen mehr befördert als in derselben Zeit vorigen Jahres.

Waadt. Die von Mr. Barbey gestiftete Eisenbahn Yverdon-St. Croix, mit der der Stifter den Versuch machen will, sie nur während den sechs Wochentagen im Betriebe zu belassen, während der Sonntag allgemeiner Feiertag sein soll, wird Ende September dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

Müllheim. Das lang gehegte Projekt einer Strassenbahn Müllheim-Badenweiler soll endlich verwirklicht werden. Das nötige Geld ist bis auf eine gewisse noch leicht zu gewinnende Summe bereits aufgebracht. Das Unternehmen wird für Badenweiler sicherlich von grossem Nutzen sein.

Eisenbahnwesen. Nachdem die Jura-Simplonbahn jede finanzielle Unterstützung einer direkten Bahnlinie Bern-Neuenburg abgelehnt hat, tritt ein neues, von Herrn Ingenieur Beyerle ausgearbeitetes Projekt in den Vordergrund, das die direkteste Linie zu sein und allen Interessenten am besten zu dienen scheint.

Winterpost Chur-St. Moritz-Samaden. Nach Mittheilung der tit. Kreispostdirektion wird vom 16. Sept. bis 14. Juni ein Zweispänner (vierplätzig) zwischen Mühlen und Samaden fahren, im Anschluss an die Kurse Chur-Mühlen und Mühlen-Chur, und Passagiere, Handgepäck und Korrespondenz mitführen. Dadurch erhält die dortige Gegend die Briefe Mittags anstatt erst abends.

London-Paris. Der Ingenieur F. B. Behr in London hat soeben eine Schrift veröffentlicht, in welcher er einen neuen schnelleren Eisenbahndienst bespricht. Nach seiner Auseinandersetzung würde man vermittlest des „Lattice singlerail-Systems“ 150 englische Meilen zurücklegen und die Reise von London nach Paris in nur drei Stunden machen können.

Die erste Wagenklasse in den Personenzügen der preussischen Staatsbahnen soll, wie die „Voss. Ztg.“ schreibt, aus Ersparungsgründen vom 1. Oktober ab in Fortfall kommen, soweit nicht berechnete allgemeine Interessen dadurch geschädigt werden. Es hat sich seit langer Zeit herausgestellt, dass in den Personenzügen die erste Klasse so wenig benutzt wird, dass ein wirkliches Bedürfnis für diese Wagenklasse nicht als vorliegend erachtet werden kann.

Uri. Wir lesen im „Urner Wochenbl.“, dass dem Morgen-Güterzug der Gotthardbahn am Göschenen wieder ein Personenwagen angehängt werden soll. Damit sollte die Hauptsache erreicht sein, was jedoch nicht der Fall und von sehr geringer Bedeutung ist, zumal kurz vorher und um halb 9 Uhr gewöhnliche Personenzüge hier abgehen. Der eigentliche Wunsch ging dahin, den Schnellzug morgens 4 Uhr in Göschenen wieder anhalten zu machen, indem nur dieser für den Fremdenverkehr der Umgegend von grosser Bedeutung wäre.

Um Trinkwasser auf seine Güte zu prüfen, giesse man zunächst eine Probe des fraglichen Wassers in ein weisses, gut gereinigtes Glas, verschliesse es mit einem reinen Korke und stelle es mehrere Tage ruhig bei Zimmerwärme in das Fenster. Zeigt sich nach acht Tagen noch kein grüner oder brauner Bodensatz, so ist das Wasser gut, tritt aber während dieser Zeit eine solche Bodensatzbildung - Algenvegetation - ein, so hüte man sich vor dem häufigen Genuss solchen Wassers. Je früher diese Ablagerungen zum Vorschein kommen, desto weniger eignet sich das Wasser als Trinkwasser.

Kleine Chronik.

Baden. Anzahl der Kurgäste am 14. September: 12,191.

Zürich. In den Gasthöfen Zürichs sind im Monat August 27,293 Fremde abgestiegen.

Lucern. Im „Lucernerhof“ ist der Sultan von Jahore mit Gefolge abgestiegen.

Appenzel A.-Rh. Im „Hotel Schweizerhof“ in Heiden befindet sich gegenwärtig die Königin von Württemberg zur Kur.

Basel. Sonntag den 10. d. fand im „Schweizerhof“ ein offizielles Diner zu Ehren der den Manövern beiwohnenden Offiziere fremder Staaten statt.

Glion-Montreux. Am 7. d. ist auf Glion der Besitzer des „Hôtel du Rigi-Vaudois“ Herr A. *Heimberg im Alter von 68 Jahren an einem Herzschlag gestorben.

Solothurn. Hier starb, 71 Jahre alt, Herr Geschwind-Kopp, der in weiten Kreisen bekannte langjährige Pächter und Leiter des Kurhauses auf dem Weissenstein.

Graubünden. Laut Handelsamtsblatt ist das „Hotel Brocco“ in St. Bernardino, infolge Ablebens des früheren Besitzers Herrn A. Brocco, in den Besitz der Wittve A. Meuli-Brocco übergegangen.

Bern. Das Bad Heustrich ist in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden mit einem Aktienkapital von 560,000 Fr. Präsident des Verwaltungsrates ist Herr Hans Hofstetter Vater, bisheriger Besitzer.

Davos-Platz. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 26. Aug. bis 1. Sept.: Deutsche 415, Engländer 288, Schweizer 253, Holländer 42, Franzosen und Belgier 107, Amerikaner 45, Russen 57, Diverse 71. Summa 1272. Davon waren Passanten 434.

Frequenzliste auswärtiger Kurorte. Baden-Baden (bis 4. September) 47,257. Franzensbad (2. September) 7570. Karlsbad (2. Sept.) 34,051. Marienbad (7. Sept.) 16,320. Teplitz (31. August) 5550. Baden bei Wien (4. September) 12,522. Abbazia 6264. Aroco 2327. Ems 18,331. Homburg 8315. Nauheim 9363. Vöslau 4516. Wildbad 5181. Wildungen 3498. Aachen 32,708. Wiesbaden 63,200.

Lucern. Letzte Woche sind im „Hotel National“ abgestiegen: Erbgrössherzog von Mecklenburg-Strelitz mit Gefolge und Dienerschaft; Erbgrössherzogin von Mecklenburg-Strelitz; Le Prince Mohamed Aly Bey avec suite et domest., Egypte; Prinz Georg von Preussen mit Gefolge und Dienerschaft, Berlin; Rittmeister Baron v. d. Groeben, Adjutant; Premierlieutenant v. Alvensleben, Adjutant; Le Comte de Flandre avec suite et domest., Bruxelles; Le Prince Albert, Léopold de Belgique, Bruxelles; Le Major Brunell, Aide de Camp, Bruxelles.

Strassburg. (Einges.) Während der Anwesenheit des deutschen Kaisers in Strassburg sind nachstehende Gäste des Kaisers im „Hôtel de la Ville de Paris“ abgestiegen: Der Grössherzog von Baden; Herzog Wilhelm von Württemberg; Oberst v. Graevenitz, Flügeladjutant des Königs von Württemberg; Oberstlieutenant v. Dessowlog und Premierlieutenant Magnus, Adjutanten; Hofbaurer command. zum Ehrendienst des Herzogs; Major Bernhardt, Adjutant des Freiherrn Schott v. Schottenstein; Kriegsminister und Major Funke, Adjutant des Generals der Infanterie v. Wilkern und Adjutant Hauptmann Dorrer; Oberst Bock vom Kriegsministerium; v. Plintzner, Leibstallmeister des Kaisers und Major v. Pakisch. Gleichzeitig sind abgestiegen: Die Herzogin v. Montpensier nebst Begleitung und Dienerschaft.

Schweizer Handels- und Industrieverein.

Union Suisse du Commerce et de l'Industrie.
Vom Schweizer Handels- und Industrie-Verein sind folgende Druckschriften eingegangen und können von den Mitgliedern beim Vorstand, oder beim Offiziellen Centralbureau od. beim Präsidenten des Aufsichtsrates für die Fachschule, Herrn Tschumy in Ouchy, sowie auch bei Hrn. F. Wegenstein, Hotel Schweizerhof, Neuhausen, eingesehen resp. Einsichtnahme bezogen werden und zwar:
L'Union suisse du commerce et de l'industrie a transmis les imprimés ci-après énumérés, que nos sociétaires peuvent consulter ou emprunter chez le Président du Comité, au Bureau central officiel ou chez M. Tschumy à Ouchy, Président du Conseil de surveillance de l'Ecole professionnelle ainsi que chez M. F. Wegenstein, Hotel Suisse, Neuhausen:

Zirkular betr. einer Eingabe an den Bundesrat über Herausgabe eines eidg. Ragionenbuches.

Verfälschte Seide!

Man verbrenne ein Musterschen schwarzen Seidenstoffs, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Echtes, rein gefärbte Seide kränzelt sofort zusammen, verbleicht bald und hinterlässt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und brüchig) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schlussfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterlässt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur echten Seide nicht kränzelt, sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der echten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Die **Seiden-Fabrik von G. Henneberg** (K. u. K. Hofl.), **Zürich** versendet gern Muster von ihren echten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Roben und ganze Stücke portofrei in's Haus.

Zu verkaufen

Ein kleineres Hotel mit Café-Restaurant

und schönem Garten, in der deutschen Schweiz. Jahresgeschäft. Schöner Bau, ganz neu eingerichtet. Sichere Auskunft. Offerten R. R. 1970 Hôtel-Revue Basel. 329

Für Hoteliers.

Ein 18-jähriger Jüngling mit guter Schulbildung wünscht in einem Hotel der französischen Schweiz unter günstigen Bedingungen als

Kellner

in die Lehre zu treten.

Ebenso sucht eine gewandte

Glätterin

Stelle, am liebsten in einem Hotel, wo sie Gelegenheit hätte, die französische Sprache zu erlernen. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre H. 333 R. an die Exped. d. Bl.

Kurhaus, Hotel und Pension UETLIBERG.

Angenehmer Sommeraufenthalt.

Prachtvoller Sonnen-Auf- u. -Untergang.

Table d'hôte um 12¹/₂ und 7 Uhr.

Déjeuner und Diner nach der Karte und zu festen Preisen.

Baedecker schreibt: „An Grossartigkeit vielleicht übertroffen, nicht aber an Lieblichkeit.“

Dr. Evans sagt: „Ich habe nirgends in der Schweiz eine so trockene, reine, frische und doch milde Luft gefunden, wie auf dem Uetliberg.“

Die Riforma Medica: „Kränkliche Kinder und Rekonvaleszenten blühen wie durch Zauber wieder auf.“ 318

Hans Stickelberger, Ingénieur, Bâle

Atelier de constructions en fer et en tôle.

Echelle de sauvetage „PROTECTEUR“

pour les hôtels, fabriques, théâtres etc.

AVANTAGES DE CET ENGIN:
Fixé au bâtiment, mais plié à l'ordinaire.
Toujours prêt à l'usage.
Fort solide. — Simple manœuvre.
Adaptable partout sans déparer les édifices.

CAGE AUTOMATIQUE „PROMETHÉE“

POUR LES CHEMINÉES.
(Plus de fumée dans les cuisines par tous les temps).
Pare-étincelles et para-suie.
Sonneries et Réveils-matin électriques.

Pliée 158 b Ouvverte

Schmidts Gliech's

jeder Art für Handel und Industrie werden als Specialität rasch, gut und preiswürdig erstellt im

ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI in ZÜRICH

Bureau im Bären, I. Stock.
Auf Verlangen werden Zeichnungen nach der Natur aufgenommen und Entwürfe geliefert.

Schweiz - England über OSTENDE-DOVER

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.